



GOVERNANCE MEETING

1

CHECK-IN

Nacheinander präsent werden.
Keine Diskussion.

2

AGENDA ERSTELLEN

Ein bis zwei Worte je
Agendapunkt.

3

AGENDA VERARBEITEN

Jeden Agendapunkt im Integrativen
Entscheidungsprozess™ verarbeiten.



Vorschlagende/r

VORSCHLAG – Nur Vorschlagende/r.

Vorschlagende/r präsentiert Vorschlag und beschreibt die zugrundeliegende Spannung.
Kann ggf. um Unterstützung für initialen Vorschlag bitten (kein Konsens).



Jemand

VERSTÄNDNISFRAGEN – Jemand fragt, Vorschlagende/r antwortet.

Alle können Fragen stellen, um den Vorschlag und die Spannung besser zu verstehen, ohne zu beeinflussen.
Reaktionen oder Diskussionen sind nicht erlaubt. Vorschlagende/r kann mit „nicht spezifiziert“ antworten.



Jede Person

REAKTIONSRUNDE – Alle in der Runde, außer Vorschlagende/r.

Jede Person reagiert auf den Vorschlag nach eigenem Ermessen. Keine Diskussion.



Vorschlagende/r

GELEGENHEIT ZUR KLÄRUNG – Nur Vorschlagende/r.

Vorschlagende/r kann nochmals erläutern, worum es bei dem Vorschlag geht und optional den
Vorschlag anpassen, um die eigene Spannung besser zu lösen. Keine Diskussion oder Hilfe erlaubt.



Alle in der Runde

EINWANDRUNDE – Alle in der Runde. Keine Diskussionen.

„Hast du Bedenken, dass es uns schädigen könnte, wenn wir diesen Vorschlag annehmen?“

Alle Bedenken werden nacheinander eingebracht und geprüft (siehe Rückseite der Karte).



INTEGRATION – Fokus auf Einwendende/n und Vorschlagende/n, andere können unterstützen.

Ziel: Ein angepasster Vorschlag, der die ursprüngliche Spannung löst und den Einwand nicht mehr hervorruft.

- Einen Einwand nach dem anderen integrieren, Moderator/in bestimmt die Reihenfolge.
- Beginnend mit Einwendende/r: „Was kann hinzugefügt oder verändert werden, damit der konkrete Schaden nicht entsteht?“. Andere können helfen.
- Nicht auf Konsens warten. Sobald sich eine Lösung abzeichnet:
 - > Frage an Einwendende/n: „Würde das deinen Einwand lösen?“
 - > Frage an Vorschlagende/n: „Würde das immer noch deine ursprüngliche Spannung lösen?“
- Sobald du „Ja“ auf beide Fragen hörst: Erfasse den neuen integrierten Vorschlag und setze mit dem nächsten Einwand fort.
- Wiederholung der Sicherheitsprüfung, nachdem alle Einwände integriert sind.



Bedenkenträger/in
und Vorschlagende/r

4

ABSCHLUSSRUNDE – REFLEXION ZUM MEETING

Nacheinander Abschlussreflexionen teilen, um das nächste Meeting zu verbessern. Keine Diskussion.



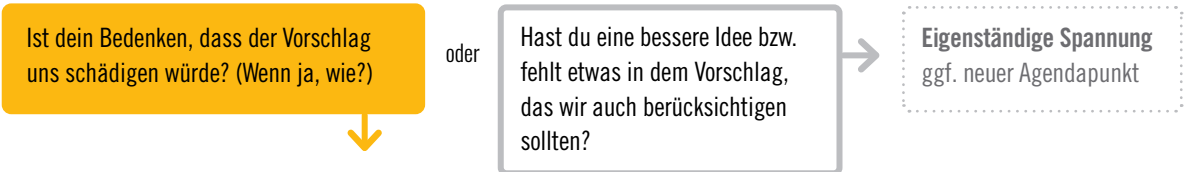
EINWÄNDE TESTEN

„Hast du Bedenken, dass die Annahme dieses Vorschlags einen Schaden verursachen könnte?“ (Ja / Nein)

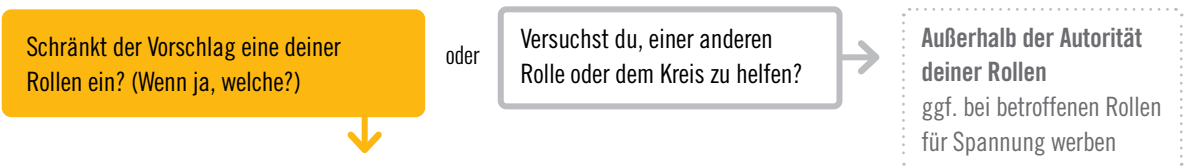
„Was sind die Bedenken und auf welchen Teil des Vorschlags beziehen sie sich?“

BEDENKEN WERDEN ZU VALIDEN EINWÄNDEN, WENN ...

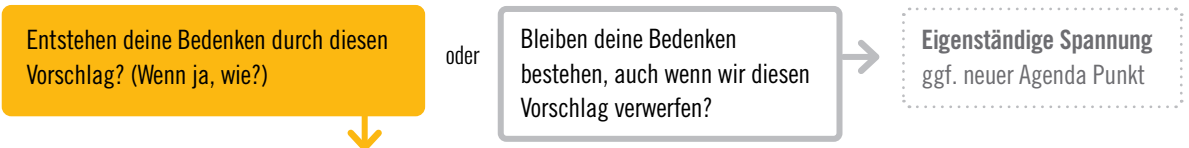
... der Vorschlag die Leistungsfähigkeit des Kreises einschränkt, seinen Purpose zu erfüllen.



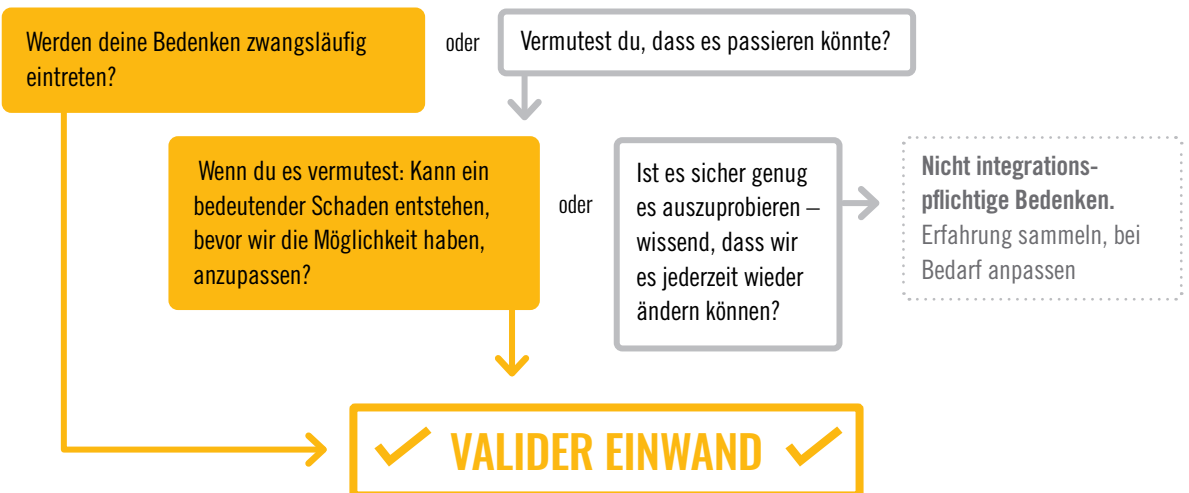
... der Vorschlag eine deiner Rolle einschränkt.



... durch die Annahme des Vorschlags eine neue Spannung entsteht.



... zwangsläufig ein Schaden eintritt oder nicht später reagiert werden kann, bevor ein erheblicher Schaden entsteht.



... der Vorschlag Regeln der Verfassung bricht.

z. B. Formfehler – Vorschlag enthält ungültige Governance.